



DIE LINKE beteiligt sich aktiv an den geplanten Protesten in Frankfurt am Main und ruft dazu auf, sich an der Demonstration des Blockupy-Bündnisses zu beteiligen. Wir wollen den Tag zu einem bunten und lebendigen Protest gegen die Krisenpolitik zu machen.

■ Wir sagen NEIN zu einer Politik, die abhängig Beschäftigte, kleine Selbstständige, Erwerbslose, Rentnerinnen und Rentner sowie die Jugend in Europa trifft, dagegen die Reichen und Banken verschont.

■ Wir lehnen die Verarmungspolitik der Troika ab. Wir erklären uns solidarisch mit dem europäischen Widerstand gegen diese Politik.

■ Wir treten für einen radikalen Politikwechsel ein und damit für eine soziale, solidarische, demokratische und friedliche Alternative für Europa – in Griechenland wie hier bei uns in Deutschland.

Blockupy-Proteste am 18. März 2015, Frankfurt am Main:

ab 6 Uhr: Spaziergänge im Frankfurter Osten, dem neuen Standort der EZB

14 Uhr: Beginn der Kundgebung auf dem Römerberg

17 Uhr: Großdemonstration ab Römerberg durch die Frankfurter Innenstadt

Gegen Sozialabbau und die Macht der Banken – am 18. März auf die Straße!

Am 18. März 2015 soll der neue Sitz der Europäischen Zentralbank (EZB) in Frankfurt am Main offiziell eröffnet werden. Für uns ist das ein Anlass, um gegen den europaweiten Sozialabbau, gegen Privatisierungen und Demokratieabbau in Folge der europäischen Finanzkrise zu protestieren.

Die EZB ist als Teil der so genannten Troika mit dafür verantwortlich, dass es zu einer drastischen Verschlechterung der Arbeits- und Lebensbedingungen bis hin zu sozialer Verelendung in vielen Ländern Südeuropas gekommen ist. Aber auch an Deutschland ist die Finanzkrise nicht spurlos vorüber gegangen. Auch hier verarmen Menschen, verschlechtern sich Arbeitsbedingungen, während ein kleiner Teil immer reicher wird.

Durch Lohnsenkungen, den Abbau von Sozial- und öffentlichen Dienstleistungen findet europaweit eine groteske Umverteilung statt. Sie geht zulasten einer großen Mehrheit der Bevölkerung; Profiteure dieser Politik sind Reiche und Superreiche.

Für ein soziales und solidarisches Europa

Dieser fatalen Entwicklung stellt sich das Blockupy-Bündnis schon seit mehreren Jahren entschieden entgegen. Den Tag der förmlichen Eröffnung der EZB am 18. März 2015 will es in einen Tag des Protestes gegen das europäische Krisenmanagement und die Verarmungspolitik der Troika aus EU-Kommission, EZB und Internationalem Währungsfonds verwandeln.

Ich möchte weitere Informationen:

- Bitte schickt mir weitere Informationen zum Thema.
- Ich will Mitglied der LINKEN werden!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

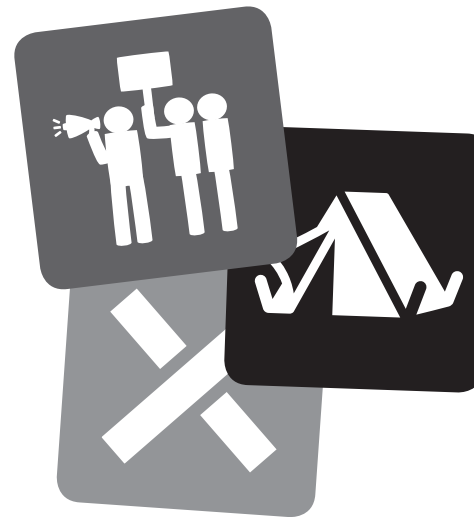
PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

DIE LINKE.

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 99 99, Fax: 030/24 00 95 41
partei.vorstand@die-linke.de, www.die-linke.de
V.i.S.d.P. Matthias Höhn



DIE LINKE beteiligt sich aktiv an den geplanten Protesten in Frankfurt am Main und ruft dazu auf, sich an der Demonstration des Blockupy-Bündnisses zu beteiligen. Wir wollen den Tag zu einem bunten und lebendigen Protest gegen die Krisenpolitik zu machen.

■ Wir sagen NEIN zu einer Politik, die abhängig Beschäftigte, kleine Selbstständige, Erwerbslose, Rentnerinnen und Rentner sowie die Jugend in Europa trifft, dagegen die Reichen und Banken verschont.

■ Wir lehnen die Verarmungspolitik der Troika ab. Wir erklären uns solidarisch mit dem europäischen Widerstand gegen diese Politik.

■ Wir treten für einen radikalen Politikwechsel ein und damit für eine soziale, solidarische, demokratische und friedliche Alternative für Europa – in Griechenland wie hier bei uns in Deutschland.

Blockupy-Proteste am 18. März 2015, Frankfurt am Main:

ab 6 Uhr: Spaziergänge im Frankfurter Osten, dem neuen Standort der EZB

14 Uhr: Beginn der Kundgebung auf dem Römerberg

17 Uhr: Großdemonstration ab Römerberg durch die Frankfurter Innenstadt

Gegen Sozialabbau und die Macht der Banken – am 18. März auf die Straße!

Am 18. März 2015 soll der neue Sitz der Europäischen Zentralbank (EZB) in Frankfurt am Main offiziell eröffnet werden. Für uns ist das ein Anlass, um gegen den europaweiten Sozialabbau, gegen Privatisierungen und Demokratieabbau in Folge der europäischen Finanzkrise zu protestieren.

Die EZB ist als Teil der so genannten Troika mit dafür verantwortlich, dass es zu einer drastischen Verschlechterung der Arbeits- und Lebensbedingungen bis hin zu sozialer Verelendung in vielen Ländern Südeuropas gekommen ist. Aber auch an Deutschland ist die Finanzkrise nicht spurlos vorüber gegangen. Auch hier verarmen Menschen, verschlechtern sich Arbeitsbedingungen, während ein kleiner Teil immer reicher wird.

Durch Lohnsenkungen, den Abbau von Sozial- und öffentlichen Dienstleistungen findet europaweit eine groteske Umverteilung statt. Sie geht zulasten einer großen Mehrheit der Bevölkerung; Profiteure dieser Politik sind Reiche und Superreiche.

Für ein soziales und solidarisches Europa

Dieser fatalen Entwicklung stellt sich das Blockupy-Bündnis schon seit mehreren Jahren entschieden entgegen. Den Tag der förmlichen Eröffnung der EZB am 18. März 2015 will es in einen Tag des Protestes gegen das europäische Krisenmanagement und die Verarmungspolitik der Troika aus EU-Kommission, EZB und Internationalem Währungsfonds verwandeln.

Ich möchte weitere Informationen:

- Bitte schickt mir weitere Informationen zum Thema.
- Ich will Mitglied der LINKEN werden!

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

DIE LINKE.

Kleine Alexanderstraße 28, 10178 Berlin
Telefon: 030/24 00 99 99, Fax: 030/24 00 95 41
partei.vorstand@die-linke.de, www.die-linke.de
V.i.S.d.P. Matthias Höhn